

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Band:** 103 (2009)  
**Heft:** 7-8

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

«Keiner der grossen christlichen Denker ist wie Calvin derart mit Clichés eingedeckt worden.»  
Hans-Adam Ritter

«Deine Fürsten und Gouverneure sind Gesellen der Diebe.»  
Jean Calvin

«Wenn Sie einen Genfer Banquier aus dem Fenster springen sehen, springen Sie hinterher! Es gibt sicher Geld zu verdienen», schreibt Voltaire. Er musste es wissen. Dank den Genfer Banquiers wurde er schwerreich. Mit seinen Freunden kaufte er Anteile an den Sklavenschiffen, welche die Genfer Privatbanquiers trotz all ihrer Frömmigkeit im grossem Stil finanzierten. Genfer Privatbanken sind keine Aktiengesellschaften: Die Inhaberfamilien haften mit ihrem eigenen Vermögen. Jede Inhaberfamilie ordnet einen Sohn in die Geschäftsleitung ab. Ein anderer Sohn wird Missionar in Afrika. Jeden Sonntag geht es in die Kathedrale Saint-Pierre, wo im 16. Jahrhundert Jean Calvin die Reformation predigte. Die Existenz ist beinahe traurig. Die Moral ist strikt.» So Jean Ziegler jüngst in der Zeitung *Work*. Und Daniel Binswanger schrieb zur sogenannten calvinistischen Wirtschaftsethik im *Tagesanzeiger-Magazin*: «Deshalb kann der Erdenbürger sich nicht begnügen, reich zu sein, er muss immer noch begüterter werden, um seine Heilchancen wenigstens so weit als möglich zu erhöhen. Die Kapitalakkumulation dient nicht dem weltlichen Lustgewinn, sie ist eine Form der religiösen Askese. Nur aus dieser Perspektive macht es Sinn, mehr Geld aufzuhäufen, als man jemals hienieden verzehren könnte.» Was ist dran am Klischee von Calvin als Vater des Finanzkapitalismus? War Calvin Calvinist? Je eine Antwort auf diese Fragen liefern Hans-Adam Ritter und Eberhard Busch mit ihren Beiträgen zum Calvinjahr 2009.  
Die Redaktion

<b>Versuch über die Strahlkraft der Genfer Reformation</b>	
Hans-Adam Ritter über Jean Calvin zum 500. Geburtstag	193
<b>Calvin gegen die calvinistische Wirtschaftsethik?</b>	
Eberhard Buschs Vortrag über Calvin und die soziale Frage	200
<b>Die Verantwortung der Kirchen in der Klimadebatte</b>	
Kurt Zaugg-Ott zur kirchlich-theologischen Relevanz der Klimadebatte	206
<b>Klima und Kirche: Eine Standortbestimmung</b>	
Susanne Bachmann im Gespräch mit Kurt Zaugg-Ott	210
<b>Erinnerung an prophetische Gestalten und Aufbrüche</b>	
Urs Eigenmann über Dom Helder Camaras Berichte vom Vatikanum II	213
<b>Nestlé beim HEKS. Die vorläufige Bilanz einer Debatte</b>	
Beiträge von Rolf Bossart und Arne Engeli	218
<b>Alltag in... Tel Aviv</b>	
Marlène Schnieper über den unveränderten Netanyahu	225
<b>Credo und Credit:</b>	
Philipp Löpfe über den magischen Google-Saft	227
<b>In dürftiger Zeit</b>	
Kolumne von Rolf Bossart	228
<b>Heftbeilage in der Mitte: Erwägungen</b>	
zum Thema «Links-Sein in der Kirche»	
Journal der Theologischen Bewegung für Befreiung und Solidarität (TheBe)	